

Still ruht Dein Herz

(Begräbnisversion von "Still ruht der See")

Heinrich Pfeil (1835 - 1899)

Langsam (♩ = 65)

p

1. Still ruht Dein Herz! Du bist ver - schie-den, der Hand ent-sank der Wan-der -
2. Still ruht Dein Herz! Nach Len-zes - ta - gen* gingst Du zur let-zten Ru - he
3. Still ruht Dein Herz! Im Va-ter - hau - se, da ruht es aus von al - lem

p

1. stab! Du gingst da - hin und fan-dest Frie - den und un - ser
2. heim. Ver - stummt sind all' die Er - den - kla - gen, Du schläfst in
3. Weh'n! O schlumm - 're sanft in stil - ler Klau - se, wir spre - chen

rit.

1. Leid deckt nun Dein Grab, und un - ser Leid deckt nun Dein Grab.
2. Dei - nem Käm-mer - lein, du schläfst in Dei - nem Käm-mer - lein.
3. leis': "Auf Wie - der - seh'n", wir spre - chen leis': "Auf Wie - der - seh'n!"

pp
rit.

* oder: "Nach Schmerzestagen"